



## War of the Worlds

Orson Welles/Howard Koch

Ein Klassiker aus dem Jahr 1938. Die Romanvorlage von H.G. Wells, verwandelte Howard Koch von einem erzählenden Bericht in ein vielstimmiges Hörspiel. Orson Welles, den diese Produktion schlagartig berühmt machte, inszenierte den Krieg mit den Wesen vom Mars als Live-Reportage. Aus allen Teilen der USA wird von Auseinandersetzungen mit Robotern und Ufos berichtet. In Panik verlassen die Menschen die Großstädte. Trotz Ausnahmezustand und großer militärischer Anstrengungen scheint der Kampf gegen die technisch weit überlegenen Marsianer aussichtslos.

Trotz des Kultcharakters gilt das Hörspiel weit als zweifelhaft und umstritten. Menschen verliessen in Panik ihre Häuser, oder blieben erschreckt hinter dem Radio sitzen. Trotz Hinweise auf den fiktionalen Charakter, berichtet Koch später: "Hunderte von Wagen rasten zur Verblüffung der Polizei ohne Rücksicht auf die Verkehrsampeln durch die Straßen. Da zu diesem Zeitpunkt meine erdichteten Marsmenschen überall landeten, ist es im Rückblick schwer, Sinn und Nutzen einer Flucht einzusehen." In englischer Originalfassung.

Jahr: 1938  
Regie: Orson Welles  
Produktion: US / CBS  
Länge: 50min.



## Gehaltserhöhung?! Wo denken Sie hin?

Walter Benjamin / Wolf Zucker

Chefgespräche haben es in sich. Wenn Arbeitnehmer Wunsch nach Veränderung äußern, sind gute Strategien gefragt. Besonders dann, wenn es um den Lohn geht.

Eine solche Situation hat gerade der Kulturphilosoph Walter Benjamin zum Ausgangspunkt eines so genannten "Hörmodells" genommen. Ein für das Jahr 1931 aussergewöhnlicher Ansatz: Das Massenmedium Radio war noch jung und die Weimarer Republik auf dem Höhepunkt ihrer sozialen und politischen Krise. Von heute aus betrachtet, wo Personaltrainer und Rhetorikseminare Hochkonjunktur haben, erscheint Benjamins Absicht gar prophetisch. Seine Hörspiel-Arbeit sollte ganz im Gegensatz zum Zeitgenossen Brecht, nicht einer politischen Lehre dienen. Vielmehr den Hörern konkrete Lebenshilfe zu bieten. Aus heutigen Positionen wirkt das Hörspiel oft verstörend in ein Denken breiter Gewinnmaximierung zu passen, man würde man es die Aufwertung der Ich-Aktie nennen. Dabei zeigt Benjamin im Umgang mit alltäglichen Situationen vor allem das, was das Sein unerträglich Leicht erscheinen lässt: einen erwartungslosen, spielerischen Umgang.

Das Stück wurde 1986 nach Benjamins Texten wiedervertont. Träger des Karl-Sczuka-Preises.

Jahr: 1986  
Regie: Hartmut Kirste  
Produktion: Deutschland / SWF  
Länge: 28min.



## TOP Hit- leicht gemacht! In 50 Minuten an die Spitze der Charts

Paul Plamper

Jeder kann ein Popstar werden - Die goldenen Regeln dafür hat Regisseur Paul Plamper aus dem HANDBUCH - Der schnelle Weg zum Nr.1 Hit, ein Nachschlagewerk, das die legendäre Popgruppe 'The KLF' 1988 veröffentlichte. Und es scheint sein Geld wert: Schritt für Schritt führt es den arbeitslosen Helden zum Superhit. Er erinnert eine Liedzeile, besorgt Cash, bucht ein Tonstudio. Eine Single-Auskopplung aus dem 2002 produzierten Hörspiel, schaffte es tatsächlich auf Platz 37 der deutschen Hitparade. Der Ohrwurm "I can see it in your eyes" (Milton, siehe Bild) wurde im August 2002 bei "eastwest" veröffentlicht. Das Hörspiel selbst wurde mit dem PRIX EUROPA der Europäischen Rundfunkunion ausgezeichnet.

Jahr: 2002  
Regie: Paul Plamper  
Produktion: Deutschland / WDR, NDR  
Länge: 52min.



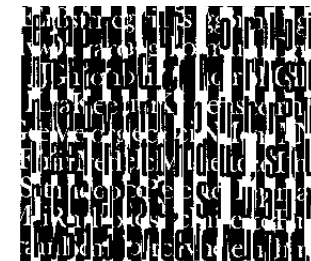
## Weekend

Walter Ruttmann

Weekend gilt weithin als das Pionier-Stück der frühen Hörspielgeschichte der späten 20er Jahre. Es ist die erste geschnittene Montage im Radio, das Schnitt zuvor hartnäckig als "unethisch" und manipulativ ignorierte. Radio war ein Live-Medium.

Aufgenommen wurde das Hörspiel dann doch: und um den Schnitt möglich zu machen auf Lichttonfilm (Tri-Ergon Verfahren). Der Experimentalfilmer Ruttmann dokumentiert ein Wochenende in Berlin, gemischt in ein gleichförmiges Kompositionsprinzip von Wort und Umgebung; Maschinensounds, ein Schuljunge, der Goethes Erbkönig rezitiert, ein Telefonfräulein, Gemurmel von Menschen auf der Straße, Sonntagsvergnügen, Autos usw. Lange galt das Stück als verschollen, bis zwei Hörspielmacher 1978 in New York eine Band-Kopie fanden.

Jahr: 1929  
Regie: Walter Ruttmann  
Produktion: Deutschland / BEFU  
Länge: 12min.



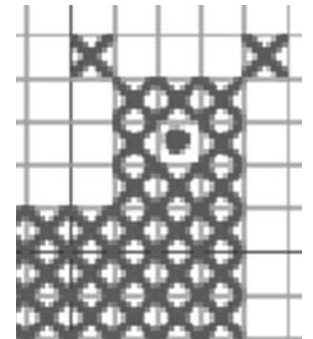
## wenn zum beispiel nur einer im raum ist

Franz Mon

Das Stück setzte in den achtziger Jahren die Tendenz poetisch-existenzieller Sprachspiele von Franz Mon konsequent fort: "wenn zum beispiel einer im raum ist, wenn zum beispiel einer allein in einem raum ist, wenn zum beispiel nur einer im raum ist, kann er drinbleiben oder hinausgehen. wenn du kannst, wenn du etwa in dem raum bist, kannst du drinbleiben, wenn es geht, oder hinausgehen, wenn es geht. wenn du in einem raum bleibst, paß auf, daß du auf den beinen bleibst, wenn's geht, oder daß du dich fallen läßt, ehe du den halt verlierst, bleibst in dem raum, dann halte dich steif und bedeckt, solange du dich halten kannst, oder laß dich fallen, wenn du dich nicht mehr halten kannst, ohne den halt zu verlieren." Der Zuhörer wird nicht bei der Hand genommen und mit einem roten Faden durch eine Geschichte gezogen. Erst indem er sich einläßt auf seine eigenen Geschichten, seine eigenen Erfahrungen, Assoziationen, Emotionen, sie im vorgeführten Spiel wieder entdeckt, stellt er die Geschichte' her. Ein ebenso spielerischer wie beinahe therapeutischer Akt, der gänzlich abhängig ist vom reflektierenden Mitspiel des Zuhörenden." (Klaus Schöning)

Jahr: 1982  
Regie: Franz Mon  
Produktion: Deutschland / WDR  
Länge: 42min.

## Zwischen den Sälen

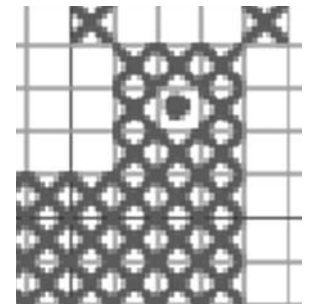


## Klang-Kunst :: vor Ort

Christof Cargnelli  
Mehrkanal-Installation des Sound Artists Cargnelli (Acoustic Laboratories). Ihre Ton Fragmente sind den Hörspielen entnommen, durchlaufen Tunnel zwischen den Sälen, verbinden Fest und Festival.

Lebt in Wien und Berlin. Arbeiten in den Bereichen Installation, Klangarchitektur, intermediale Kunst, Radiokunst, Netzkunst; Kompositionen, Theaterräume, Konzerte, Hörspiele, Objekte, Performances, Bespielungen öffentlicher Raum. Zahlreiche Ausstellungen, Performances, Konzerte, Theaterarbeiten, Radioarbeiten, Arbeiten im öffentlichen Raum, Lectures und Workshops in Europa, Russland, USA, Mexiko, Japan. [www.christofcargnelli.com](http://www.christofcargnelli.com)

## Die Hörstation



## Hörstation:: Das Leben der infamen Menschen

In der Hörstation werden laufende Werke präsentiert. Die eben von Dominik Castell und Christof Cargnelli entstehende Hörspielreihe der „französischen Philosophen“, wird in Kürze bei Preiser Records erscheinen. Erste Einblicke gibt die Hörstation. Gesprochen von Walter Seittler selbst (Übersetzer vieler Foucault Bände, sowie, natürlich des Leben der infamen Menschen)

|präsentiert von|



#### Zur Festival-Miniatur

Es sind gerade die Überschneidungen, die dem Hörspiel das „typisch funkische“ genommen haben. Das Programm tastet entlang dieser Versuche, von den ersten dokumentierten Hörspielen bis zur popkulturellen Gegenwart. Kulturphilosophen geben praktische Lebenshilfe (Walter Benjamins „Gehaltserhöhung? Wo denken Sie hin!“, `30), Literaten sprechen Wände ein (wenn zum Beispiel einer in einem Raum ist, Franz Mon `85), Orwells Marsmenschen landen im Funk, Sarkasten des Pop (TOP-Hit leicht gemacht!) landen reale Chart-Platze.

**|Hörspiel hören|** Viel interessanter als der Hörspiel-Boom ist dabei doch seine Beständigkeit. Jenes Spiel zwischen Erzählung und Klangkunst, dass sich immer weiter als autonome Kulturform etabliert. Ein paar Winkel im Profil einer 80jährigen Hörspiel-Geschichte.

**|Schafe stecken|** hören im öffentlichen Raum. „Nutzen Sie die beruhigende Wirkung des gemeinen Stickschafes“.

Bilder des Abends, Infos etc.  
[www.hoerschaf.com](http://www.hoerschaf.com)

|Medienpartner|



**Falter**  
Beitragung Wien-Mit-Program

|Sponsoren|



|Förderer|



## |SAALPROGRAMM|

### Kleiner Saal

**ab 20:00, abwechselnd, offener Saal**

“Weekend”, 12 Min.

“wenn zum Beispiel einer in einem Raum ist”, 42 Min.

### Grosser Saal

**nach Bedarf reservieren, “geschlossene” Vorstellung**

21:15 little Opening

21:30 “Top Hit leicht gemacht! In 50 Minuten an die Spitze der Charts”, 52 Min.

22:30 “War of the Worlds”, 50 Min.

23:30 “Gehaltserhöhung? Wo denken Sie hin?”, 26 Min.

00:00 “Top Hit leicht gemacht! In 50 Minuten an die Spitze der Charts”, 52 Min.

01:00 “War of the Worlds”, 50 Min.

## |HÖRSTATION|

“Das Leben der infamen Menschen”

## |HÖR FEST AN DER BAR| (auch ohne Ticket)

**Klang Kunst vor Ort | Christof Cargnelli**

**DJing | John Norman, Tom Koch, Philip L’Heritier**

Veranstalter: Martina Lunzer Brem | Katharina Beran  
Programm | Konzeption: Martina Lunzer Brem  
t: 0043 6991 710 77 33